



### Thorsten Balke

#### Vegetationsökologie und Naturschutz

Dr. Thorsten Balke ist auf die Professur für „Vegetationsökologie und Naturschutz“ am Institut für Biologie und Umweltwissenschaften berufen worden. Er studierte Geografie an der Universität Hannover und promovierte im Jahr 2013 an der Radboud University Nijmegen (Niederlande) mit einer Arbeit zur Küstenökologie und Geomorphologie. Während seiner Promotionsphase war Balke von 2009 bis 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut Deltares in Delft (Niederlande). Außerdem war er ein Jahr lang Gastwissenschaftler an der National University of Singapore (Singapur). Im Anschluss an seine Promotion war Balke von 2013 bis 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Deltares sowie am NIOZ Royal Netherlands Institute for Sea Research in Yerseke (Niederlande). Nach seiner Forschungstätigkeit in den Niederlanden arbeitete er an der Universität Oldenburg, bevor er von 2016 bis 2023 an der School of Geographical and Earth Sciences der University of Glasgow (Großbritannien) forschte und lehrte. Balke fokussiert sich in seiner Forschung insbesondere auf Küstenvegetation in gemäßigten und tropischen Klimaregionen sowie deren Wechselwirkungen mit der Umwelt. Zudem erstellt er Konzepte und Monitoring-Methoden, die vor allem beim Design von naturbasierten Lösungen zum Klimawandel sowie der Wiederherstellung und dem Management von Mangroven und Salzwiesen ihre Anwendung finden.



### Kristian Berg

#### Grammatik der deutschen Sprache

Prof. Dr. Kristian Berg ist auf die Professur für „Grammatik der deutschen Sprache“ am Institut für Germanistik berufen worden. Berg studierte Germanistik, Anglistik und Musikwissenschaft an der Universität Köln und wurde 2012 mit einer Arbeit zur Morphosyntax nominaler Einheiten im Niederdeutschen an der Universität Oldenburg promoviert. Während seiner Promotionsphase sowie im Anschluss arbeitete Berg von 2008 bis 2019 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Oldenburg. Von 2017 bis 2018 war er zudem Associate Junior Fellow am Hanse-Wissenschaftskolleg. 2019 wurde Berg Professor für Germanistische Linguistik an der

Universität Bonn, nachdem er die Professur bereits einige Monate vertreten hatte. Zu Bergs Forschungsschwerpunkten gehören insbesondere der Gebrauch der geschriebenen Sprache sowie die Wortbildung. Berg untersucht etwa, wie sich der Schreibgebrauch im Laufe der Zeit verändert hat, vor allem auf der Ebene von Wortschreibung und Zeichensetzung. Außerdem beschäftigt er sich mit der Frage, wie neue Wörter gebildet und unter welchen Voraussetzungen diese von einer Sprachgemeinschaft akzeptiert werden.



### Kathrin Boerner

#### Präventions- und Rehabilitationsforschung

Prof. Dr. Kathrin Boerner ist auf die Professur für „Präventions- und Rehabilitationsforschung“ am Department für Versorgungsforschung berufen worden. Zuvor war sie als Professorin für Gerontologie an der University of Massachusetts Boston (USA) tätig. Boerner studierte Psychologie in Kiel und Trier. Im Rahmen ihrer Promotion an der Freien Universität Berlin forschte sie an der Harvard Medical School in Boston. Ab 2000 war Boerner als Wissenschaftlerin in klinisch-praktischen Einrichtungen in den USA tätig, zunächst bei „Lighthouse International“, einer Rehabilitationseinrichtung für Erwachsene mit Sehbeeinträchtigung, später bei der Organisation „Jewish Home Lifecare“, die eine Vielzahl von Versorgungsoptionen für ältere Menschen anbietet. Ihr Fokus lag dabei immer auf der Altersforschung. Ab 2014 forschte und lehrte sie an der University of Massachusetts Boston. Boerner forschte zum Umgang mit altersassoziierten chronischen Erkrankungen im mittleren bis hohen Alter und zu Herausforderungen in der Versorgung hochaltriger Menschen. Ihre Schwerpunkte liegen auf der Erforschung sozialer Isolation und Einsamkeit älterer Menschen sowie auf Möglichkeiten zur Optimierung von Versorgungsteams in der Sorge für ältere Menschen.



### Mark-Oliver Carl

#### Didaktik der deutschen Literatur unter Einschluss der Mediendidaktik

Dr. Mark-Oliver Carl ist auf die Professur für „Didaktik der deutschen Literatur unter Einschluss der Mediendidaktik“ am Institut für Germa-

nistik berufen worden. Zuvor war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsche Sprache und Literatur II der Universität Köln. Carl studierte an den Universitäten Kassel und Manchester (Großbritannien) Germanistik und Anglistik. 2007 promovierte er in Kassel zur Intertextualität beim DDR-Autor Ulrich Plenzdorf, 2009 schloss er sein Referendariat für das Lehramt an Gymnasien in Berlin mit dem Zweiten Staatsexamen ab. Anschließend war er als Literaturdidaktiker in unterschiedlichen Positionen an den Universitäten Potsdam, Frankfurt/Main und Köln sowie an der Pädagogischen Hochschule Weingarten tätig. In Köln habilitierte er sich 2022 und erhielt die Lehrberechtigung für Deutsche Literatur und ihre Didaktik. In seiner Forschung untersucht Carl mit empirischen Methoden, wie Schülerinnen und Schüler Literatur erfassen, wie sie kulturelles Wissen erwerben und lernen, sich die tiefere Bedeutung von literarischen Texten zu erschließen. Besonders interessiert ihn dabei die Didaktik serieller und dystopischer Erzählungen.



### Jan Erhorn

#### Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportpädagogik und Sportdidaktik

Prof. Dr. Jan Erhorn ist auf die Professur „Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportpädagogik und Sportdidaktik“ am Institut für Sportwissenschaft berufen worden. Zuvor hatte er eine gleichnamige Professur an der Universität Osnabrück inne. Erhorn studierte Erziehungswissenschaft, Sport und Geschichte auf Lehramt an der Universität Hamburg. Dort promovierte er 2010 und war anschließend als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. 2013 erhielt er eine Juniorprofessur für Sportpädagogik und Sportdidaktik an der Universität Flensburg, bevor er 2017 dem Ruf nach Osnabrück folgte. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen empirische Unterrichtsforschung, Lehrkräfteprofessionalisierung, Bewegung, Spiel und Sport in der frühen Kindheit, die Professionalisierung von frühpädagogischen Fachkräften sowie Inklusion und der Umgang mit Heterogenität. Der Sportwissenschaftler ist als Gutachter für zahlreiche Fachzeitschriften tätig und war von 2018 bis 2023 Vorstandsvorsitzender des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe).



### Verena Klös

#### Eingebettete Hardware-/Software-Systeme

Prof. Dr. Verena Klös ist auf die Professur für „Eingebettete Hardware- und Software-Systeme“ am Department für Informatik berufen worden. Sie studierte Informatik an der TU Berlin, schloss ihr Master-Studium 2012 ab und promovierte im Jahr 2020. Nach ihrer Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin wurde sie 2023 Juniorprofessorin für Informatik mit dem Schwerpunkt Tactile Computing an der TU Dresden. Klös forschte insbesondere zu selbst-adaptiven Systemen und cyber-physischen Systemen sowie zu formalen Methoden, die die Sicherheit von Softwaresystemen gewährleisten sollen. Ein weiterer wichtiger Aspekt zukünftiger cyber-physischer Systeme ist die direkte Zusammenarbeit mit Menschen. Um diese zu verbessern, erforscht sie, wie diese Systeme mittels Erklärungen dafür sorgen können, dass die mit ihnen interagierenden Menschen verstehen, welches Verhalten sie in welcher Situation erwarten können. In diesem Zusammenhang interessiert sie auch, inwieweit sich die Systeme an ihre menschlichen Nutzer oder umgekehrt die menschlichen Nutzer sich an die Systeme anpassen müssen.



### Andreas Martens

#### Herzchirurgie

Prof. Dr. Andreas Martens ist auf die Professur für „Herzchirurgie“ am Department für Humanmedizin berufen worden. Gleichzeitig ist er neuer Direktor der Universitätsklinik für Herzchirurgie am Klinikum Oldenburg. Martens war zuvor als Bereichsleiter für Aorten- und Thoraxchirurgie und Leitender Oberarzt der Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) tätig. Dort hatte er bereits sein Medizinstudium sowie seine Weiterbildung zum Facharzt für Herzchirurgie und Gefäßchirurgie absolviert und sich 2017 habilitiert. 2020 wurde er zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Martens ist Spezialist für Eingriffe an der Aorta im Brustbereich, für minimalinvasive Herzklappeneingriffe, insbesondere der Aortenwurzel, sowie für Operationen an den Herzkranzgefäßen. Er forschte zudem zur Verbesserung dieser Techniken. Martens ist Mitglied unter anderem

der Kommission Aorten Chirurgie und der Nachwuchskommission der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie und der Task Force Aortic Dissection der European Association for Cardiothoracic Surgery. Er ist Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift für Herz-, Thorax und Gefäßchirurgie. Ferner ist er als Gutachter für zahlreiche Fachzeitschriften tätig.



### Christoph Matheja

#### Theorie korrekter Systeme

Prof. Dr. Christoph Matheja ist auf die Professur für die „Theorie korrekter Systeme“ am Department für Informatik berufen worden. Er studierte Informatik an der RWTH Aachen, schloss das Studium 2014 mit einem Master ab und promovierte im Jahr 2020. Im Anschluss an die Promotion war Matheja von 2020 bis 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH Zürich (Schweiz). An der Technischen Universität von Dänemark in Lyngby war er von 2021 bis 2023 als Assistant Professor und von 2023 bis 2024 als Associate Professor tätig.

Mathejas Forschungsschwerpunkt liegt in der Entwicklung von formalen Methoden und Werkzeugen zur Softwareverifikation, die in Form eines mathematischen und idealerweise maschinell überprüfbareren Beweises harte Garantien über die Korrektheit eines Systems liefern. Hierzu entwickelt er Werkzeuge zur Verifikation, mit denen Programmierfehler frühzeitig auszuschließen sind. Insbesondere arbeitet er an der Analyse probabilistischer Programme, die Entscheidungen aufgrund von Zufallsexperimenten treffen. Matheja entwickelt Methoden, mit denen quantifiziert werden kann, wie korrekt und robust solche Programme arbeiten.



### Rebecca Palm

#### Pflegewissenschaft

Prof. Dr. Rebecca Palm ist auf die Professur für „Pflegewissenschaft“ am Department für Versorgungsforschung berufen worden. Dort wird sie auch den Masterstudiengang „Pflege: Advanced Nursing Practice“ leiten, der zum Wintersemester 2024/25 startet. Palm war zuvor als Professorin an der Universität Witten/Herdecke tätig. Nach einer Ausbildung zur Krankenpflegerin im Deutschen Herz-

zentrum Berlin studierte sie Pflegewissenschaft an der Fachhochschule Osnabrück und an der Universität Witten/Herdecke, wo sie 2016 auch promovierte. In ihrer Forschung beschäftigt sich Palm mit der Versorgung älterer Menschen, die eine Demenzerkrankung und einen gerontopsychiatrischen Pflegebedarf haben. Ihr besonderes Interesse gilt der Frage, welche strukturellen Bedingungen in Pflegeeinrichtungen notwendig sind, um dem Pflegebedarf von Menschen mit Demenz gerecht zu werden. Aktuell forscht sie außerdem zum Thema Delir in Altenpflegeeinrichtungen. Palm engagiert sich besonders für die Akademisierung der Pflege.



### Ayça Polat

#### Sozialpädagogik in der Migrationsgesellschaft

Prof. Dr. Ayça Polat ist auf die Professur für „Sozialpädagogik in der Migrationsgesellschaft“ am Institut für Pädagogik berufen worden. Polat studierte Interkulturelle Pädagogik und Sozialwissenschaften an der Universität Oldenburg, wo sie auch promovierte. Nach einer Zeit als Fellow am „Centre for Ethnic, Immigration and Pluralism Studies“ der University of Toronto (Kanada) arbeitete sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität Oldenburg. Von 2008 bis 2015 war sie Integrationsbeauftragte der Stadt Oldenburg. Im Anschluss war sie Professorin für „Interkulturalität und Migration in der Sozialen Arbeit“ an der Fachhochschule Kiel. 2022 folgte der Ruf auf die Professur für „Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Diversität“ an der Hochschule Osnabrück. Im selben Jahr habilitierte Polat sich mit einer Arbeit zu den Grundlagen der Reflexion sozialer und pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Zu Polats Forschungsschwerpunkten gehören Theorien und Handlungsansätze zu Rassismuskritik und Diversitätsbewusstsein sowie Migrationspädagogik und kritische Migrationsforschung. Jüngst befasste sie sich etwa mit dem Phänomen des Alltagsrassismus oder der Frage, welche Rolle Diversität und Diskriminierung an Hochschulen spielen.



### Wolfram Rollett

#### Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Schulentwicklung

Prof. Dr. Wolfram Rollett ist auf die Professur für „Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Schulentwicklung“ am Institut für Pädagogik berufen worden. Zuvor war er Professor für Empirische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Schulentwicklung an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Rollett studierte Psychologie an der Universität Wien (Österreich) sowie an der RWTH Aachen und promovierte 2007 an der TU Braunschweig. Von 2007 bis 2012 leitete er an der TU Dortmund eine Forschungsgruppe, die sich mit der Entwicklung von Ganztagschulen befasste. Seiner Habilitation im Jahr 2012 folgte der Ruf nach Freiburg, wo er von 2021 bis 2024 zudem Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften war. Rollett untersucht in seiner Forschung Lern- und Entwicklungsprozesse mit empirischen Methoden. Unter anderem erforscht er adaptive und inklusive Lernumgebungen, die Lern- und Organisationskultur an Ganztagschulen, die Effektivität von Lernangeboten und die Auswirkung der Zusammensetzung von Schulklassen auf die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern.



### Ulrike Sallandt

#### Evangelische Theologie mit dem

#### Schwerpunkt Systematische Theologie und Ökumene

Dr. Ulrike Sallandt ist zur Professorin für „Evangelische Theologie mit dem Schwerpunkt Systematische Theologie und Ökumene“ am Institut für Theologie berufen worden. Zuvor war sie Akademische Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Lehrbeauftragte an der Universität Bochum. Sallandt studierte Evangelische Theologie in Bielefeld, Tübingen und Leipzig und legte 2002 ihr Erstes Theologisches Examen ab. Ein Forschungsaufenthalt als Promotionsstudentin der Universität Bochum führte sie anschließend nach Peru. Sie promovierte 2006, ein Jahr später folgten das zweite Theologische Examen und die Ordination durch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Peru. Von 2007 bis 2014 war Sallandt als Dozentin, Lehrerin, stellvertretende Schulleitung und Gemeindepfarrerin in Lima tätig. 2015 wechselte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin zur Universität Bonn, wo sie bis zu ihrem

Wechsel an die Pädagogische Hochschule Heidelberg tätig war. 2016 erwarb sie einen Master im Fach Philosophie an der Fernuniversität Hagen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Theologie und Philosophie, Ökumene im Kontext von Global Christianity, inter- und transkultureller Theologie sowie Pfingstbewegung und Pentekostalismus. Darüber hinaus befasst sie sich mit post- und dekolonialen theologischen Perspektiven in Lateinamerika.



### Christoph Sextroh

#### Accounting and Corporate Governance

Prof. Dr. Christoph Sextroh ist auf die Professur für „Accounting and Corporate Governance“ am Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften berufen worden. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen sowie an der Norwegischen Handelshochschule in Bergen (Norwegen) und promovierte im Jahr 2014 an der Graduate School of Economic and Social Sciences der Universität Mannheim. Während seiner Promotionsphase arbeitete Sextroh von 2009 bis 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim. Zwischen 2016 und 2020 war er zunächst als Assistant Professor für Accounting und ab 2021 als Associate Professor an der Universität Tilburg (Niederlande) tätig. Forschungsaufenthalte führten ihn an die University of Washington in Seattle (USA), an die Wirtschaftsuniversität Luigi Bocconi in Mailand (Italien), an die University of Michigan in Ann Arbor (USA) und an die London Business School (Großbritannien). Sextroh forscht insbesondere zu Fragen der Unternehmenstransparenz und Kapitalmarkt-kommunikation, zur Verbreitung und Verarbeitung von finanziellen und nichtfinanziellen Informationen durch unterschiedliche Stakeholder sowie zu den Auswirkungen von Finanztechnologien und Social Media.



### Timm Wilke

#### Didaktik der Chemie

Prof. Dr. Timm Wilke ist auf die Professur für „Didaktik der Chemie“ am Institut für Chemie berufen worden. Es handelt sich dabei um eine Niedersachsen-Profil-Professur, die vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur zusätzlich gefördert wird. Wilke studierte an der Universität Göttingen Chemie und Französisch. Er schloss das Studium 2012 mit dem Master of Education ab und promovierte anschließend ebenfalls in Göttingen in der Abteilung für Didaktik der Chemie. Von 2016 bis 2020 war Wilke Juniorprofessor für Lehr- und Lernforschung am Schülerlabor Chemie an der TU Braunschweig. Acht Jahre lang arbeitete er zudem nebenberuflich als Lehrer an verschiedenen Schulen. Von 2019 bis 2020 hielt er eine Gastprofessur an der Universität Graz (Österreich) inne. Von 2020 bis 2023 war Wilke Professor für die Didaktik der Chemie an der Universität Jena. Verschiedene Forschungsaufenthalte führten ihn an das Centre National de la Recherche Scientifique in Toulouse (Frankreich), an das Florida Institute of Technology in Melbourne (USA) sowie an das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik in Kiel. Zu Wilkes Forschungsschwerpunkten gehören die fachdidaktische Aufarbeitung aktueller Forschungsthemen für die Schule – etwa Nanotechnologie, Green Chemistry oder Funktionsmaterialien, die Entwicklung von digitalen Lehr-Lern-Werkzeugen für Unterricht, Lehre und Forschung sowie Künstliche Intelligenz im Chemieunterricht.



### Antje Wulff

#### Big Data in der Medizin

Prof. Dr. Antje Wulff ist auf die Professur für „Big Data in der Medizin“ am Department für Versorgungsforschung berufen worden. Zuvor war sie bereits seit 2022 als Juniorprofessorin an der Universität tätig. Wulff hat Wirtschaftsinformatik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart sowie Wirtschaftsinformatik – Medizin und Gesundheit an der Technischen Universität (TU) Braunschweig studiert. Anschließend war sie am Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik tätig, das gemeinsam von der

TU Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover betrieben wird. Zu Wulffs Forschungsschwerpunkten gehören Computersysteme, die medizinisches Personal bei der Entscheidungsfindung unterstützen, indem sie auf Basis von Gesundheitsdaten Diagnose- und Vorhersagemodelle für Krankheitsbilder liefern. Außerdem beschäftigt sich Wulff damit, medizinische Daten zu modellieren und einen standardisierten Datenfluss zwischen Systemen und Institutionen zu ermöglichen.



### Jan Patrick Zeller

#### Slavistische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Jan Patrick Zeller ist auf die Professur für „Slavistische Sprachwissenschaft“ am Institut für Slavistik berufen worden. Zuvor war er Professor für „Slawische Sprachwissenschaft“ an der Universität Greifswald. Zeller studierte Slavische Philologie und Germanistik in Oldenburg, St. Petersburg (Russische Föderation) und Krakau (Polen). Ein DAAD-Doktorandenstipendium führte ihn von 2011 bis 2012 an die Belarussische Staatliche Universität Minsk (Belarus). 2014 promovierte er an der Universität Oldenburg, wo er bis 2017 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Slavistik forschte. Anschließend übernahm er zunächst eine Assistenzprofessur für Slavische Soziolinguistik an der Universität Bern, bevor er als Juniorprofessor an die Universität Hamburg wechselte. 2021 folgte er dem Ruf nach Greifswald. In seiner Forschung interessiert sich Zeller im Schwerpunkt für die Sprachregionen Polen, Belarus, Ukraine und Russland. Er befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen Sprache und Gesellschaft sowie Sprache und Kognition. Sein besonderes Augenmerk gilt Sprachkontakten, Mehrsprachigkeit und sprachlicher Variation.

### Fakultät I – Bildungs- und Sozialwissenschaften

**TIM BAALMANN**, Thema: „Der Einfluss psychosozialer Dispositionen und Ressourcen auf den subjektiven Studienerfolg und die Abbruchneigung von Studierenden“  
**Sozialwissenschaften**

**ANA BRÖMMELHAUS**, Thema: „Einflüsse des\*r Partnerin auf den Studienerfolg. Eine empirische Analyse zur Bedeutsamkeit von Partnerschaften und angrenzender Lebensbereiche im Studium“  
**Sozialwissenschaften**

**JANE BRUNKHORST**, Thema: „Förderung von Menschenrechtsbildung in der Schule: eine quasi-experimentelle Interventionsstudie im Unterricht der Sekundarstufe“  
**Pädagogik**

**JULE AENNE EILTS**, Thema: „Soziale Dynamik des Bullyings bei Jugendlichen im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung: Eine Analyse von Risiko- und Schutzfaktoren.“  
**Sonderpädagogik**

**MICÒL FEUCHTER**, Thema: „Integrationsprojekt in the making. Eine feldanalytische Untersuchung am Beispiel des Sports“  
**Sozialwissenschaften**

**CHRISTIN MARIE GROTHAUS**, Thema: „Collaborative online learning in higher education in South East Asia“  
**Pädagogik**

**BLANCA HOMMA**, Thema: „Tiermisshandlungen im Kindesalter“  
**Pädagogik**

**MARJOLEIN JACOB**, Thema: „Kompetenzorientiert Prüfen an berufsbildenden Schulen. Eine explorative Fallstudie zur Prüfungspraxis in China, Deutschland und der Schweiz“  
**Pädagogik**

**ANNEGRET JANSEN**, Thema: „Politische Urteilsbildung von Jugendlichen zu komplexen Problemstellungen einer nachhaltigen Entwicklung. Eine Interventions- und Interviewstudie zu didaktischen Anregungspotenzialen der Einbindung außerschulischer Begegnungen in den Politikunterricht“  
**Pädagogik**

**OSMAN KÖSEN**, Thema: „Soziale Repräsentationen zum Judentum und Sichtweisen zu Jüdinnen/Juden zwischen Antisemitismus und Identitätsfindung. Transdisziplinäre Reflexionen und Untersuchungen zu theologisch didaktischen Diskursen, islamischem Religionsunterricht und Narrativen muslimischer Schüler\*innen im Unterricht“  
**Pädagogik**

**ELENA LISENKOVA**, Thema: „Transformation der Hochschulbildungssysteme in Deutschland und Russland durch die Entwicklung akademischer Mobilität“  
**Pädagogik**

**ANDREA MÜHLIG**, Thema: „Überzeugungen von Lehramtsstudierenden zu Intelligenz, Begabung und Lernen: Eine Mixed-Methods-Längsstudie“  
**Pädagogik**

**ANN-KRISTIN MÜLLER**, Thema: „Die Bedeutung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Forschung zu nachhaltiger Entwicklung. Ein Diamant, der noch geschliffen werden will“  
**Pädagogik**

**MICHELLE MURKEN**, Thema: „Einbettung von lebenserhaltender und -unterstützender Technik in den familialen Alltag bet matter Patientinnen und Patienten der außerklinischen Intensivpflege“  
**Sozialwissenschaften**

**RICHARD GEORG PALUCH**, Thema: „Epistemische Sorge. Eine sozialwissenschaftliche Analyse der leiblichen Hörbehinderung“  
**Sozialwissenschaften**

**ANJA ROSS**, Thema: „Feminismus im Netz - intersektional - empowernd - angreifbar?“  
**Pädagogik**

**ANGELA WYDER**, Thema: „Subjektfinanzierung und Behinderung: Kostenfaktoren und Wohlergehensfolgen. Konzeption und prototypische Umsetzung einer ökonomischen Evaluation aus sonderpädagogischer Perspektive“  
**Sonderpädagogik**

### Fakultät II – Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

**FREDALINDA**, Thema: „Advancing Agricultural Insurance in Uganda's Climate Change Adaptation: Determinants, Challenges and Opportunities for Insurance Uptake“  
**Wirtschaftswissenschaften**

**DIRK BECKMANN**, Thema: „Architekturprozess und Bewertungsmethoden für Testfelder Intelligenter Transportsysteme“  
**Informatik**

**DIRK BENDLIN**, Thema: „Datengetriebene Entscheidungsprozesse in Großprojekten am Beispiel der Datenwertschöpfungskette der Betriebsführung und Instandhaltung von Windparks“  
**Informatik**

**MICHAEL BRAND**, Thema: „Assess – Anomalie-Sensitive State Estimation mit Streaming Systemen in Smart Grids“  
**Informatik**

**SOVANNACHHOEUNG**, Thema: „Automatisierte Vorhersagemethode zur Vermeidung von parametrischem Rollen“  
**Informatik**

**JÖRG-ALEXANDER CORDES**, Thema: „Das europäische Wettbewerbs- und Beihilferecht als staatliches Abwehrrecht – Eine Analyse der wettbewerbs- und beihilferechtlichen Vorschriften des Unionsrechts im Kontext des europäischen Hafenrechts“  
**Rechtswissenschaften**

**SATWANT SINGH DAHIYA**, Thema: „Advancing Sustainability in Supply Chains – Adoption, Implementation, and Achievement“  
**Wirtschaftswissenschaften**

**CAROLIN DOMANN**, Thema: „Grundfragen des modernen Medizinrechts. Eine rechtstheoretische Normenanalyse im Spannungsverhältnis von Recht, Wirtschaft und Ethik“  
**Rechtswissenschaften**

**SINA DUENSING**, Thema: „A Contextual Lens on Supply Chain Risk Management“  
**Wirtschaftswissenschaften**

**LARSELEND**, Thema: „Kombination von Self Organized Maps und Deep Learning Techniken zur Klassifikation komplexer Daten“  
**Informatik**

**ANATOLIJ FANDRICH**, Thema: „Forschend Lernen im Kontext Smart-Environments“  
**Informatik**

**NINA GMEINER**, Thema: „The value of resources in common property regimes for actors' well-being“  
**Wirtschaftswissenschaften**

**HENDRIK HACKMANN**, Thema: „Online-Wahlen – Vom Wahlgeräteurteil zu einer verfassungskonformen Neugestaltung. Rechtliche und technische Möglichkeiten“  
**Rechtswissenschaften**

**STEFANIE HOLLY**, Thema: „Dynamic communication topologies for distributed energy system optimization heuristics“  
**Informatik**

**JANJELSCHEN**, Thema: „Software Evolution Services – A Framework for the Integration and Development of Flexible and Reusable Toolchains“  
**Informatik**

**LEAKLIEM**, Thema: „Cultivating Resilience – The Potential of Seed Commons to Strengthen Agroecological Resilience and Shape Consumer Preferences“  
**Wirtschaftswissenschaften**